

Inhalte

Neuerungen bei BEG-Förderung für effiziente Gebäude	1
Änderungen beim EEG zum 1.1.2023	2
65% Erneuerbare Energien beim Heizungstausch ab 2024.....	2
Förderung Energiemanagement in Kommunen	3
Brandbericht – Baustellenbrand an einem Passivhaus.....	4
Energiespartipps	4
Energiesparkampagne des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)	5
Veranstaltungen	5
Good to know – Wussten Sie schon?	6

Neuerungen bei BEG-Förderung für effiziente Gebäude

Das Bundesamt für Wirtschaft und Ausführungskontrolle teilte am 26.7.2022 mit, dass es bei der Bundesförderung für effiziente Gebäude (BEG) die Einzelmaßnahmen angepasst hat, um im Bereich der Sanierung einen noch stärkeren Klimaschutzeffekt zu erreichen und die Abhängigkeit von russischem Gas und Öl zu verringern, was durch ein neues Austauschprogramm für fossile Heizungen erreicht werden soll.



Die Anpassungen beziehen sich bei den Einzelmaßnahmen insbesondere auf zwei Bereiche: Erstens wird die Förderung von allen gasverbrauchenden Anlagen aufgehoben sowie ein erweitertes Austauschprogramm für fossile Heizungen (sog. Heizungs-Tausch-Bonus) eingeführt. Zweitens, werden die Fördersätze für Einzelmaßnahmen angepasst, um eine attraktive Förderung für einen breiten Antragstellerkreis zu erhalten.

Alle weiteren Informationen finden Sie unter dem folgenden Link: [BAFA - Förderprogramm im Überblick - Bundesförderung für effiziente Gebäude \(BEG\): Neuerungen ab 15.08.2022](#)

Änderungen beim EEG zum 1.1.2023



Mit dem Anfang Juli im Bundestag beschlossenen EEG 2023 treten neue Regelungen bzgl. Vergütungssätze und Regularien in Kraft, die vor allem die Photovoltaik betreffen. Hiermit soll der Ausbau der Erneuerbaren Energien umfassend beschleunigt werden.

Im Privathausbereich ergeben sich u.a. Änderungen bei der Vergütung (bis 10 kW: 8,2 ct/kWh; bis 40 kW: 7,1 ct/kWh; 40 bis 100 kW: 5,8 ct/kWh)

Auch Anlagen, die den Strom vollständig in Netz einspeisen werden in Zukunft wieder extra bezuschusst: bis 10 kW: 13,0 ct/kWh; bis 40 kW: 10,9 ct/kWh und 40 bis 100 kW: 10,9 ct/kWh.

Zukünftig lassen sich zudem Anlagen mit Voll- und Teileinspeisung kombinieren. Damit soll erreicht werden, dass alle Dächer komplett belegt werden. Die Degression der Vergütungssätze wird bis Anfang 2024 ausgesetzt. Danach erfolgt diese nur noch halbjährlich um ein Prozent. Ab sofort entfällt die EEG-Umlage für alle Betreibermodelle.

Weitere Informationen finden Sie hier: [EEG 2023: Das ändert sich für Photovoltaik-Anlagen | Verbraucherzentrale.de](https://www.verbraucherzentrale.de/eeeg-2023).

65% Erneuerbare Energien beim Heizungstausch ab 2024

Die aktuelle Energiesituation durch den Ukraine-Krieg verdeutlicht einmal mehr unsere Abhängigkeit im Bereich Wärmeversorgung. Aktuell werden etwa 80 Prozent der Wärme über fossile Energieträger gedeckt. Deshalb muss die Transformation der Wärmeversorgung beschleunigt werden. Die Regierungskoalition hat deshalb vereinbart, dass ab dem 1.1.2024 bei jeder neuen eingebauten Heizung ein Anteil



von 65 % Erneuerbare Energie nachzuweisen ist – bundesweit. Dies wird somit das Erneuerbare Wärme Gesetz (EWärmeG) in Baden Württemberg langfristig ablösen. Die neuen Regularien befinden sich derzeit in der Verbändeanhörung und sollen danach über das entsprechende parlamentarische Verfahren im Gebäudeenergiegesetz (GEG) verankert werden.

Auf dieser Basis werden zukünftig vor allem Wärmenetze eine wichtige Rolle in der Wärmeversorgung darstellen. Ergänzt werden diese insbesondere durch Wärmepumpen, welche die Umweltwärme nutzen, aber auch geothermische und solarthermische Anlagen.

Klimafolgenanpassung im Landkreis Böblingen (Klima BB)



Spätestens seit den Unwetterereignissen in Braunschweig und im Ahrtal sowie zunehmend spürbaren Hitzewellen ist klar: Maßnahmen zum Umgang mit den Folgen des Klimawandels gewinnen an Bedeutung. Das Gemeinschaftsprojekt „Klimaanpassung im Landkreis Böblingen (KlimaBB)“ des Landkreises Böblingen und des Verbands Region Stuttgart hat sich zum Ziel ge-

setzt, die Städte und Gemeinden bei der Anpassung an die Folgen des Klimawandels zu unterstützen. Am Dienstag, den 26. Juli, wurden die erarbeiteten Hinweise für eine klimafeste Stadt- und Ortsentwicklung im Beisein von Umweltministerin Thekla Walker, Landrat Roland Bernhard und dem Regionaldirektor des Verbands Region Stuttgart, Dr. Alexander Lahl, durch den Projektleiter Dr. Christoph Hemberger vorgestellt und an die Städte und Gemeinden übergeben.

Das vom Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft geförderte Projekt ist landesweit einzigartig. Auf rund 300 Seiten liefert es eine wichtige Grundlage für die 26 Städten und Gemeinden im Landkreis Böblingen. Neben umfangreichen Kartendarstellungen zu Betroffenheiten durch zunehmende Hitzewellen sowie Hochwasser- und Starkregenereignisse beinhaltet es konkrete Maßnahmen und Handlungsansätze, sowie Hinweise auf zahlreiche Fördermöglichkeiten. Das Buch steht in Kürze unter [Landkreis Böblingen -Klimaanpassung \(lrabb.de\)](http://Landkreis_Böblingen_-Klimaanpassung_(lrabb.de)) zum Download zur Verfügung.

Förderung Energiemanagement in Kommunen

Jetzt noch eine Förderung für eine Personalstelle im Energiemanagement beantragen und mögliche Kosteneinsparungen von 20 bis 30 Prozent sichern! Jede Kommune kann sich eine Personalstelle für das Energiemanagement fördern lassen. Dabei handelt es sich um den Einsatz eines Fachmanns oder Fachfrau, die zusätzlich neu eingestellt wird und sich unterschiedlichen Aufgaben



im Energiemanagement widmet. Je nach finanzieller Aufstellung der Kommune kann die Stelle mit bis zu 90 Prozent gefördert werden. Weitere Informationen, auch zur Antragsstellen und dem Vorgehen in den Kommunen finden Sie hier: [Erstklassige Förderung | Energiemanagement \(kea-bw.de\)](http://Erstklassige_Foerderung_|_Energiemanagement_(kea-bw.de)).

Brandbericht – Baustellenbrand an einem Passivhaus



Vor einiger Zeit gab es einen Brand in der Heidelberger Bahnstadt, es war der zweite Fassadenbrand an Passivhäusern in Deutschland. Das erste Mal in Hamburg brannte ein auf einem Hochbunker errichtetes Einfamilienhaus, die Feuerwehr musste auf der Suche nach den Brandherden das Gebäude Stück für Stück abreißen. In der Heidelberger Bahnstadt - Europas größtem Passivhausstadtteil - hatte die Feuerwehr die brennende Polystyrolfassade nach 30 Minuten im Griff, nicht einmal die Dreifachverglasung zerbrach. Dem beigefügten Brandbericht ist zu entnehmen, dass es zu kurz greift, bei Fassadenbränden immer gleich die Dämmung ursächlich dafür anzusehen. Den vollen Brandbericht finden Sie der Newsletter-Email angefügt.

Energiespartipps

Nicht nur in Zeiten wie diesen, sondern auch zukünftig können folgende Energiespartipps im Alltag einfach umgesetzt werden und sparen dadurch auch noch Kosten.



Heizen:

- Hydraulischer Abgleich von einem Fachmann an der Heizung durchführen lassen
- Heiztemperatur runter regeln. Jedes zusätzliche Grad erhöht den Verbrauch um 6 % und somit auch die Kosten
- Heizkörper nicht verstellen, diese müssen frei stehen um die Wärme optimal in den Raum abgeben zu können



Warmwasser:

- Kaltes Wasser nutzen, zum Zähneputzen oder zum Händewaschen
- Duschen anstatt einem Vollbad nehmen
- Duschsparköpfe anbringen und den Wasserverbrauch reduzieren



Strom:

- Elektrische Geräte nach dem Gebrauch vom Stromnetz trennen, z.B. durch abschaltbare Steckdosenleisten
- Der Stand-By-Betrieb eines Geräts kann auch ganz schön Strom ziehen und somit unnötige Kosten entstehen
- Licht nur in Räumen einschalten, in denen Sie sich auch tatsächlich aufhalten

Diese und noch viele weitere Tipps zum Energiesparen finden Sie auf der Homepage des Landkreis Böblingen unter: [Landkreis Böblingen -Energiespartipps \(lrabb.de\)](https://www.landkreis-boeblingen.de/energiespartipps).

Energiesparkampagne des Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK)



Mit der Kampagne appelliert das BMWK an die Gesamtheit der mehr als 80 Millionen Bundesbürgerinnen und -bürger, gemeinschaftlich mehr Tempo zu machen und zu schauen, wo jede und jeder Einzelne einen kleinen Beitrag zum Energiesparen leisten kann.

Die zentrale Plattform [BMWK - 80 Millionen gemeinsam für den Energiewechsel](#) steht mit vielen konkreten

Tipps, interaktiven Ratgebern, Erklärfilmen und Praxisbeispielen bereit. Die Energiewechsel-Kampagne unterstützt den umfangreichen Arbeitsplan Energieeffizienz, den das Ministerium am 17. Mai 2022 vorgestellt hat. So richtet das BMWK Förderangebote neu aus, unterstützt den schnellen Umstieg auf erneuerbare Energien bei Industrie, Gewerbe und Handel und hebt die gesetzlichen Mindesteffizienzstandards an, zum Beispiel das Gebäudeenergiegesetz. Auch das BMWK legt beim Energiesparen vor und spart durch verschiedene Maßnahmen im Sommer 40 Prozent der Energie für die Raumkühlung seiner Gebäude, 15 Prozent für die Heizung ab Herbst sowie 100 Prozent bei der Fassaden-Beleuchtung. Diese wird nachts komplett abgeschaltet.

Veranstaltungen

Fortbildung: Kommunalen Klimaschutz 2022/23

Die Energieagentur Kreis Ludwigsburg LEA e.V. bietet erneut die Fortbildung: Kommunalen Klimaschutz 2022 an. Diese wurde konzipiert, um (neuen) Fachkräften einen idealen Einstieg in den kommunalen Klimaschutz zu bieten. Wie Sie unverzichtbarer Schlüsselakteur in Ihrer Verwaltung werden, welche Hebel Sie im kommunalen Klimaschutz umlegen müssen und wie Sie eigene Förderprojekte konkret umsetzen können, lernen Sie in der Fortbildung. Die Fortbildung ist als Reihe geplant und modular aufgebaut. Die Module können unabhängig voneinander gebucht werden. Empfehlenswert ist jedoch, alle 5 Module zu besuchen

- Wann:** Termine unter [Fortbildung: Kommunalen Klimaschutz 2022 / 2023 \(lea-lb.de\)](#)
Anmeldung: [Anmeldeformular Fortbildung Kommunalen Klimaschutz | LEA \(lea-lb.de\)](#)
Veranstalter: Energieagentur Kreis Ludwigsburg LEA e.V.

Good to know – Wussten Sie schon?



Auch beim Urlaub kann auf das Klima geachtet werden. Man muss nicht immer die große weite Welt bereisen, denn auch Deutschland hat sehr schöne Flecken, welche mit dem Zug erreichbar sind und somit auf das Auto verzichtet werden kann. Und auch wer bewusst packt und nur das mitnimmt was wirklich gebraucht wird, spart somit viel Gewicht, was später das Verkehrsmittel dann nicht mittransportieren muss. Wussten Sie, dass es Unterkünfte gibt, die ein Nachhaltigkeitsiegel besitzen? Mehr dazu erfahren Sie unter [GreenSign - der grüne Weg für Hotels - GreenSign](#).

Wer nicht Zuhause ist, kann vor der Reise alle Geräte abschalten oder den Stecker ziehen. Wenn Lampen zum Beispiel abends an sein sollen, können dafür Zeitschaltuhren genutzt werden.

Bitte denken Sie an unsere Umwelt, bevor Sie diesen Newsletter ausdrucken!

Alle Rechte vorbehalten. Für Verlinkungen wird keine Haftung übernommen. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Frau Lena Riethmüller, Telefon: 07031/663-2040, E-Mail: l.riethmueller@ea-bb.de; Energieagentur Kreis Böblingen gGmbH, Parkstraße 16, 71034 Böblingen; E-Mail: info@ea-bb.de; Homepage: www.ea-bb.de



Mit Bezug auf die Datenschutz-Grundverordnung möchten wir Sie auf folgendes hinweisen: Sie haben sich für den Bezug des Newsletters „Klimaschutz Landkreis Böblingen“ entschieden und erhalten seitdem in regelmäßigen Abständen aktuelle Informationen der Energieagentur. Ihre E-Mail-Adresse, Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Adresse und Ihren Beruf wurden für diesen Zweck gespeichert. Ihre Kontaktdaten werden nicht weitergegeben und für keinen anderen Zweck verwendet. Alle verwendeten Bilder ohne Quellenangaben sind auf Pixabay öffentlich zugänglich.

Falls Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie ihn jederzeit per E-Mail an l.riethmueller@ea-bb.de abbestellen. Ihre Daten werden sodann gelöscht.